



Brief aus Berlin

Ausgabe 10/2014

Berlin, den 17.04.2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

Ostern steht vor der Tür, der Frühling setzt sich endlich gegen die Winterkälte durch, und das erste Viertel dieses Jahres ist tatsächlich schon vorbei! Für mich waren es unglaublich spannende Monate, mit vielen arbeits- und erkenntnisreichen Berliner „Bundestagswochen“. Nach dem etwas gemächlichen Start in die neue Legislaturperiode hat die Regierung nun mächtig Gas gegeben und eine Gesetzesvorlage nach der anderen auf den Weg gebracht.

Als Familienpolitikerin bin ich besonders stolz auf die Fortschritte in Sachen Frauen, Entgeltgleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Hier hatte die CDU ja etliche wichtige Punkte im Koalitionsvertrag verankern können, und hierzu durfte ich am 14. März meine Jungfernrede im Deutschen Bundestag halten.

Auch wenn die Anlässe – von der Edathy-Affäre bis zur Krise in der Ukraine – oft sehr traurige sind, macht es doch Hoffnung zu sehen, dass im Zweifelsfall auch sehr schnell Konsequenzen gezogen werden. Sowohl beim Kinderschutz als auch bei der Bekämpfung der Zwangsprostitution haben wir wichtige Maßnahmen beschlossen.

Für den Sommer sind sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene zahlreiche hoch interessante Projekte und Initiativen zu „meinen“ Themen als Berichterstatlerin im Familien- und Europaausschuss geplant. Auf dem Programm stehen immer wieder Entgeltgleichheit und Geschlechtergerechtigkeit, aber auch die Berufsbildung und Förderung von Jugendlichen auf europäischer Ebene.

Ich freue mich schon sehr darauf, alle diese wichtigen gesellschaftlichen Themen weiterhin aktiv mitzugestalten. Denn wenn persönliches Interesse und politische Aufgaben übereinstimmen, fällt das Engagement bekanntlich besonders leicht und sollte daher auch besonders fruchtbar sein.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und erholsame Feiertage,

Ihre Ursula Groden-Kranich